

Korbich

L 400 23-1000/2

Verehrter Herr Dekter,

vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief und für Nachrichten über die Familie Ernst. Ich habe Frau Elsa Ernst immer menschlich hochgeschätzt, sehr gerne gehabt und es tut mir sehr leid, dass sie nicht mehr unter den Lebenden ist. Dass Frau Ernst in den letzten Jahrzehnten ganz ohne Nachricht über mich war, ist indessen kein Zufall. Die politische Entwicklung von Paul Ernst am Ende der zwanziger Jahre hat uns bereits ziemlich von einander entfremdet, und als er sich sogar der nationalsozialistischen Bewegung anschloss, /oder wenigstens eine bejahende Stellung zu ihr einnahm/, gingen unserer Beziehungen vollständig auseinander. So kam es, dass zur Zeit meines Berliner Aufenthaltes am Anfang der dreissiger Jahre und später während meines Aufenthaltes in der Sowjetunion bereits keinerlei brieflicher Verkehr zwischen uns bestand. Diese Stellungnahme bestimmt auch meinen Entschluss in Bezug auf die Teilnahme an vom Ihnen geplanten Sammelwerk. Es wird Ihnen aus dem bisher Ausgeführten klar sein, dass mein Beschluss nur ein negativer sein kann. Dies umso mehr, als ich mein altes Buch "Die Seele und die Formen" für vollständig veraltet halte, keine Neuauflage dieses Buches mehr gestatte, und deshalb auch darauf nicht eingehen kann, dass einzelne Teile in

INTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Separatausgaben neu erscheinen.

Mit aufrichtiger Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Georg Lukács

Budapest 7.IX.1947

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

116